



DREAMWORKS
Spirit
WILD UND FREI

Mein großes PFERDEBUCH

ALLES ÜBER REITEN, PFERDE UND PFLEGE



ANGELA WAIDMANN

Ravensburger







DREAMWORKS
Spirit
WILD UND FREI

Mein großes PFERDEBUCH

ALLES ÜBER REITEN, PFERDE UND PFLEGE



Ravensburger

INHALT



Das Pferd – dein Freund

- ICH MÖCHTE DEIN FREUND SEIN – Der Traum vom Reiten 8
- WIR BEIDE SIND GLEICH – ODER NICHT? – Wie Pferde denken und fühlen 10
- VERSTEHST DU MICH? – Pferdesprache leicht gemacht 12
- ICH SEHE WAS, WAS DU NICHT SIEHST – Wie Pferde die Welt wahrnehmen 14
- RICHTIGE FAMILIENTIERE – Wie wilde Pferde leben 16
- JETZT BIST DU DER CHEF – Wie dein Pferd dir gern gehorcht 18



Pferde-Experte

- BUNTE VIELFALT – Pferdetypen und Pferderassen 20
- GEWUSST, WIE! – So reitest du dein Pferd richtig 22
- VIERBEINIG UNTERWEGS – Die wichtigsten Gangarten der Pferde 24
- DIE BUNTE WELT DER PFERDE – Farben und Abzeichen 26
- JUNGE HÜPFER UND WEISE GREISE – Der Lebenszyklus der Pferde 28
- UNGLAUBLICH, ABER WAHR! – Superleistungen von Pferden auf der ganzen Welt 30



Ausrüstung und Pflege

- EINE GUTE „FÜHRUNGSPERSON“ – Pferde richtig aufhalftern, führen und anbinden 32
- SAUBER MACHEN – Pferde putzen für Profis 34
- SICHER UND BEQUEM – Der Sattel 36
- OHNE WORTE – Die Trense 38
- TRAUTES HEIM – Wie du eine Pferdebox in Ordnung hältst 40
- HIER IST GUT PFERD SEIN – Im Auslauf und auf der Weide 42
- VIELFRASSE UND ENERGIEBOMBEN – Wie man Pferde richtig füttert 44
- DER TIERARZT MUSS KOMMEN – Wie du erkennst, dass dein Pferd krank ist 46
- ZEIGT HER EURE HUFE – Wie ein Hufschmied arbeitet 48



Auf dem Pferderücken

- ZU DEINER SICHERHEIT - Warum eine gute Ausrüstung so wichtig ist 50
- DER RICHTIGE SITZ - Deine erste Reitstunde an der Longe 52
- AKROBATIK AUF DEM PFERD - Das Voltigieren 54
- JETZT GEHT ES RICHTIG LOS - Deine erste Reitstunde 56
- MIT FREUNDLICHKEIT ANS ZIEL - So versteht dich dein Pferd 58
- ZUERST EINMAL ZURECHTFINDEN - Reitplatz, Reithalle und die ersten Kommandos 60
- GYMNASTIK FÜR DEIN PFERD - Die Hufschlag-Figuren 62
- RAUS INS ABENTEUER - Dein erster geführter Ausritt 64
- ANGSTHASEN UND LÖWENHERZEN - Umgang mit Frust und Angst 66
- KEIN ANFÄNGER MEHR - Die Reitabzeichen 68
- EIN RIESENSPASS ZU PFERD - Die Reiterspiele 70
- DER HÖHEPUNKT DES REITERJAHRES - Das Hoffest 72
- DER GROSSE REITSTALL-CHECK - Wie du eine gute Reitschule findest 74
- MIT GEDULD, LIEBE UND LECKERLI - Die Bodenarbeit 76



Fest im Sattel

- IM GALOPP ÜBER STOCK UND STEIN - Richtig ausreiten 78
- PFERDE, SIEGE, EHRENPREISE - Reitturniere 80
- NUR FLIEGEN IST SCHÖNER - Gangpferde reiten 82
- REITEN WIE DIE COWBOYS - Das Westernreiten 84
- ANDERS ALS ERWARTET - Der Traum vom eigenen Pferd 86

WORTERKLÄRUNGEN 88

REGISTER 90



ICH MÖCHTE DEIN FREUND SEIN

Der Traum vom Reiten

Lucky und ihre Freundinnen lieben Pferde. Du auch? Das ist wunderbar! Pferde sind nämlich tolle Tiere. Für viele Kinder ist Reiten der schönste Sport der Welt. Denn Pferde haben Kinder von Herzen gern ...

EIN GANZ LIEBES REITSCHULPFERD

Reitschulpferde wie Vingador sind sehr erfahren. Schon ganz junge Kinder lernen auf Vingador das Reiten. Er passt stets gut auf den Reiter auf seinem Rücken auf und bleibt sofort stehen, wenn jemand ins Rutschen kommt. Ganz selten fällt ein Kind trotzdem herunter. Dann ist Vingador traurig.

Vingador liebt Kinder über alles.



EINE URALTE LIEBESGESCHICHTE



Schon vor über 3000 Jahren hat ein ägyptischer König, Pharao Ramses II., ein Gedicht über seine Pferde geschrieben. Weil sie ihm im Krieg das Leben gerettet hatten, versprach er ihnen: „Ich werde euch persönlich füttern, jeden Tag, wenn ich in meinem Palast bin. Denn ihr seid sogar in der Gefahr bei mir geblieben. Ihr habt mir geholfen!“

Lucky und Spirit sind ein tolles Team.





Das Pferd ist der beste Freund des Menschen.

EINE LANGE FREUNDSCHAFT

Mensch und Pferd sind schon sehr lange Freunde. Vor etwa 5000 Jahren haben unsere Vorfahren zum ersten Mal Pferde gezähmt. Auf dem Rücken ihrer neuen Freunde waren sie so schnell wie der Wind. Dafür waren sie ihnen sehr dankbar: Kein anderes Tier wurde durch alle Zeiten hindurch so hoch geachtet und so sehr geliebt wie das Pferd.



Kristina ist eine tolle Reitlehrerin.

Ich lerne reiten ...

... weil ich das unbedingt will. Und weil ich Pferde mag. Und weil Traben so schön ist. (Josefine, 4 Jahre)

... weil ich Pferde so gern habe! (Maria, 5 Jahre)

... weil es mir solchen Spaß macht und weil ich später Hindernisse springen möchte. (Sophie, 6 Jahre)

... weil Reiten so toll ist und weil meine Mutter und meine Schwester auch reiten können. (Lisa-Marie, 7 Jahre)

DER REITUNTERRICHT

Beim Reitunterricht hört das Reitschulpferd den Reitlehrerinnen aufmerksam zu und gehorcht brav ihren Kommandos. Zur Belohnung bekommen die Pferde nach jeder Reitstunde ein Leckerli. Für Reitschüler ist eine Reitstunde ziemlich anstrengend, denn Reiten ist ein richtiger Sport, für den du Kraft und Kondition brauchst. In der Reitstunde lernst du, wie du dich intensiv auf dein Pferd konzentrierst und es verstehst.



WIR BEIDE SIND GLEICH - ODER NICHT?

Wie Pferde denken und fühlen

Du und dein Pferd seid zwei verschiedene Lebewesen. Ihr müsst euch gegenseitig sehr gut kennenlernen, dann werdet ihr schnell Freunde – genau wie Lucky und Spirit.

DEIN PFERD BEOBACHTET DICH GENAU

Pferde sind sehr aufmerksame Beobachter. Darum weiß dein Pferd immer genau, wie es dir geht. Dein Pferd riecht, wie du dich fühlst. Wenn es dir schlecht geht, ist dein Pferd traurig. Es freut sich, wenn du fröhlich bist, und wenn du nervös bist, wird es unruhig. Du kannst deinem Pferd absolut nichts vormachen, denn es sieht und wittert, wie es dir wirklich geht. Wenn du auf seinem Rücken sitzt, spürt es, ob du entspannt bist.

Dein Pferd weiß immer, wie es dir geht.



Dein Pferd beobachtet dich genau.

WIE PFERDE SPRECHEN

Wenn Pferde sich unterhalten, benutzen sie nicht nur ihre Stimme. Viel öfter sprechen sie durch Gesten. Dafür setzen sie ihren ganzen Körper ein, von den Nüstern bis zum Schweif. Wenn Pferde Schmerzen haben, können sie nicht jammern oder schreien. Aber an ihrem Verhalten, an den Bewegungen ihrer Ohren und an ihren traurigen Augen kannst du erkennen, wenn sie leiden.



WIE PFERDE DENKEN

Pferde sind sehr kluge Tiere. Aber sie denken oft ganz anders als Menschen. Sie wehren sich nicht gern gegen einen Angriff. Viel lieber laufen sie schnell davon, wenn sie sich bedroht fühlen. Und sie erschrecken sehr leicht. Dann machen sie oft blitzschnell einen Satz zur Seite. Wenn etwas Unbekanntes plötzlich nahe hinter ihnen auftaucht, treten sie aus. Sie meinen es bestimmt nicht böse. Doch dieses Verhalten macht das Zusammensein mit ihnen manchmal gefährlich. Darum: Sei immer aufmerksam und nähere dich einem Pferd niemals von hinten!

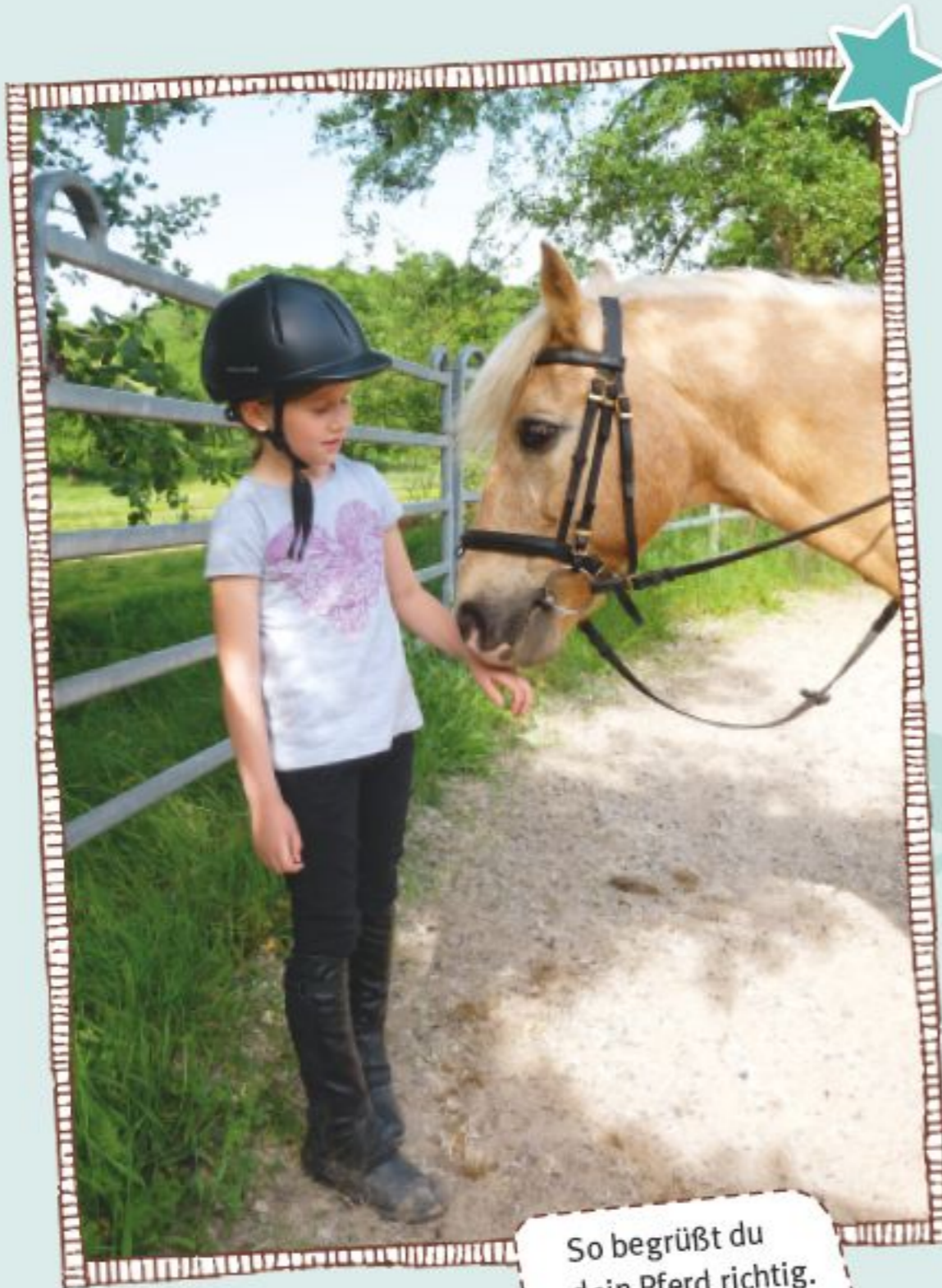


DER PFERDESCHWEIF

Der Schweif eines Pferdes ist ein guter Anzeiger für seine Stimmungen. Wenn das Tier entspannt ist, hängt der Schweif locker herab. Ist das Pferd aber aufgeregt oder wütend, schlägt es mit dem Schweif oder trägt ihn hoch erhoben.

WIE DU DEIN PFERD RICHTIG BEGRÜSST

Wenn du dich einem Menschen höflich vorstellst, mag er dich sofort gut leiden. Bei Pferden ist das nicht anders. Sprich ein Pferd darum immer freundlich an, wenn du auf es zugehst. Strecke deine Hand aus und lasse es daran schnuppern. Das ist das Gleiche, als würdest du zu einem fremden Menschen sagen: „Guten Tag, ich heiße ...“



So begrüßt du dein Pferd richtig.



VERSTEHST DU MICH?

Pferdesprache leicht gemacht

Weil Pferde mit ihrem ganzen Körper zu dir sprechen, kannst du ihnen deutlich ansehen, wie sie sich fühlen.

FREUDE

Wie schön, dass du mich besuchst!, denkt Haflinger-Wallach Siourez. Er hat seine Ohren neugierig, aber locker nach vorn gestellt. Seine Augen leuchten freundlich. Die Nüstern sind offen, aber entspannt.



Siourez freut sich über Besuch.



Auch Spirit freut sich immer sehr, wenn Lucky ihn besuchen kommt.

DAS STEIGEN

Wenn ein Pferd auf die Hinterbeine steigt, macht es klar: „Hier bin ich der Chef!“ Das Pferd verweigert dem Menschen also ganz klar den Gehorsam. Beim Steigen legt das Pferd drohend die Ohren an.





Vingador wittert Gefahr.

GEFAHR?

Oha, das könnte gefährlich werden! Vingador hat seinen Kopf erhoben. Die Ohren sind konzentriert nach vorn gerichtet. Mit großen Augen schaut er in die Richtung, aus der die mögliche Gefahr kommt. Seine Nüstern sind weit geöffnet, damit er jeden schwachen Geruch aufnehmen kann. Pferde in dieser Stimmung stoßen oft ein lautes Prusten aus.

WUT AUSBRUCH

Jetzt reicht's mir aber! Wenn ein Pferd wütend ist, legt es seine Ohren ganz flach an den Kopf, die Augen blitzen zornig und die Nüstern sind zusammengekniffen. Pferde in dieser Stimmung haben oft ihren Schweif angehoben oder schlagen damit ärgerlich in die Luft. Vorsicht, solche Wutanfälle dauern oft zwar nur wenige Sekunden, aber manchmal beißen Pferde dann oder treten aus.

ENTSPANNTES WOHLBEHAGEN

Mir geht's ja sooo guut! Die Haflinger Benni und Siourez dösen zufrieden und fühlen sich absolut sicher. Darum lassen sie ihre Ohren locker nach hinten hängen. Die Augen haben sie halb geschlossen, Kopf und Hals sind gesenkt. Der Schweif hängt ruhig herab und schlägt höchstens nach Fliegen. Beide haben einen Hinterhuf angewinkelt, weil das für sie besonders gemütlich ist. Wenn du zu einem dösenden Pferd gehen möchtest, solltest du es vorher besonders ruhig und freundlich ansprechen, sonst erschreckt es sich vielleicht.



Pferde beim Dösen

ICH SEHE WAS, WAS DU NICHT SIEHST

Wie Pferde die Welt wahrnehmen

Die Sinne der Pferde sind spitzenmäßig ausgebildet. So können sie Gefahren auf sehr weite Entfernungen erkennen und im Notfall rechtzeitig weglaufen.

OHREN WIE EIN LUCHS

Pferde haben so gute Ohren, dass sie alles viel lauter hören als du. Außerdem nehmen sie sehr hohe Töne wahr, die wir Menschen gar nicht bemerken. Um in alle Richtungen zu lauschen, bewegen sie die Ohrmuscheln. Starker Wind lässt in ihren Ohren aber wirbelnde Geräusche entstehen. Dann hören sie nicht mehr gut und haben Angst.



Pferde hören
sehr gut.



Mit den Nüstern nehmen
Pferde jeden Geruch wahr.

DIE SUPERNASEN

Pferde können besser riechen als Menschen. Sie unterscheiden Gerüche feiner als wir und finden sogar über den Geruch heraus, ob ein anderes Pferd ihr Freund ist. Mit ihren Supernasen können sie auch Wasser wittern und den Weg nach Hause finden.



Pferde sehen anders als Menschen.

DER PERFEKTE ÜBERBLICK

Pferde haben die Augen an den Seiten des Kopfes. So können sie gut sehen, was um sie herum passiert. Um Dinge direkt vor oder hinter sich zu sehen, müssen sie aber den Kopf drehen. Sie können die Farben Gelb, Rot, Blau und Lila unterscheiden. Grün, Braun und Schwarz sind für sie aber grau. Außerdem können Pferde nur halb so scharf sehen wie wir. Trotzdem nehmen sie weit entfernte Bewegungen viel besser wahr als Menschen. Auch im Dunkeln sehen sie sehr klar.

DAS FLEHMEN

Wenn Pferde etwas besonders gut riechen möchten, ziehen sie die Oberlippe hoch und atmen stark ein. Das nennt man „flehmen“. Oben in ihrem Maul liegt nämlich das sehr empfindliche Jacobson'sche Riechorgan. Dieses Organ kann sogar herausfinden, in welcher Stimmung ein anderes Pferd ist oder ob es in seiner Herde etwas zu sagen hat.



Bei starkem Wind hört Spirit nicht mehr gut. Er muss dann auf seine anderen Sinne vertrauen.



WARUM PFERDE AM KOT IHRER ARTGENOSSEN SCHNUPPERN

Igitt!!! Das Riechen an den „Äpfeln“ ihrer Artgenossen ist für Pferde so ähnlich wie für uns das Zeitunglesen. Dabei erfahren sie, ob das Tier, das den Kot hinterlassen hat, ein Familienmitglied oder ein Fremder ist, ja sogar, ob es in seiner Herde wichtig oder unwichtig ist.